

1. N. 181.953

Engelbert Hamperdink

Frankfurt a. M.

Grüneburgweg 95.

96. 10/8.

Lieber Freund,

Als berühmter Mann wirst du  
häufig erfahren haben, dass man den  
Zustandsverhältnissen nicht immer alles  
auf WDR zu Stande bringen kann. Dass  
ich mich auf dem Lande (Boggsard  
am Rhein) angekauft habe, ist  
allerdings richtig, jedoch hat es mit  
meiner Übersiedlung dahin noch gute  
Weile, da ich im Winter hauptsächlich  
noch durch allerlei Unstände an  
Frankfurt gebunden bin und zu-  
dem meine „Campagne“ nicht  
gerade mit einem Winterfeldzug  
mangören möchte.

Das Sieum Grunde möchte ich auch  
lieben das mir so sehr aus Herr (!)  
graciam Refuat de Rn Jhr einest-  
seiten behalten, bis ich hier wegziehe;  
Nist hi absteuen noch gewillt, in  
meim Pausstapfen empforten,  
Noran ich untrödeln noch ja prüfeln  
mir erlaube, so soll es di an einem  
Namen Befordrer seine Unströg-  
pläne nicht fehlen. Jedrufalls sind  
ich nicht versäumen, die Redaction  
schon jetzt auf die Müplikheid auf-  
merksam zu machen, Nih in brögen  
Zeit zum Mitarbeiter zu gewinnen,  
Selbst auf die Gefahr hin, den nachh.  
Redaction, dass so sicherer dimer ich ja  
Ngewissern, ich beifellen tiefe,



Kennst du die Verpackung  
von Frankfurt  
Man fühlte sich in dem auf dem Weg nach dem Ort

Schon jetzt geadrigst du Abhies zu erlösen.  
Mit großer Freude erfahren ich  
von den Taktstrichen seines „Don  
Luisito“, du kannst nun glauben,  
das ich für dich ein gutes neues  
Werk seine Feder gespannt bin  
Nun hast du die Hand fertig zu  
werden? Ich darf wohl den Wunsch  
ausprechen, das du bei deiner arbeiteten  
Anwesenheit zu Frankfurt es nicht  
für verloren Zeit halten wirst, wenn  
du nicht ein wenig mit dem jüngsten  
Kinde seine Worte besaunt machst.

Angesichts der verbleiben ich ein  
begehrtes zu sein, wenn dich auch keine  
Frei anheißt, von dem alten Freund

Stumpfen



